

Weil's schön ist hier oben.

Wer zum Kloster Frauenberg hinaufsteigt, wird nicht nur mit einem traumhaften Ausblick belohnt. Ein Ort, der Herzen öffnet.

Ein Ort, an dem jeder willkommen ist

Es ist eine ganz besondere Atmosphäre hier oben auf dem Frauenberg. Dort, wo die Franziskanerbrüder zuhause sind, so nah am Himmel, öffnen sich die Herzen und die Seele wird weit. Ein Ort der Begegnung und der Spiritualität. Vor fünf Jahren beschlossen die Franziskaner und antonius, die Zukunft des Frauenbergs gemeinsam zu gestalten. Seitdem engagieren sich beide Seiten für Inklusion und Kultur und haben einen Ort geschaffen, an dem die Menschen sich zuhause fühlen dürfen.

Das religiöse Leben spielt für antonius seit jeher eine wichtige Rolle. Die Zusammenarbeit mit den Franziskanerbrüdern reicht bis in die Anfänge des Antoniusheims im Jahr 1904 zurück. Bis zum heutigen Tag begleitet durchgängig ein Franziskanerpater die Gemeinschaft von antonius. Seit 2019 erfüllt Pater Thomas die Aufgabe des Seelsorgers. Er zelebriert Gottesdienste und Gedenkfeiern und begleitet Menschen in schwierigen Lebenslagen. Als der



Franziskanerkonvent 2017 einen Partner suchte, um den Standort am Fuldaer Frauenberg erhalten zu können, war relativ schnell klar, dass antonius der ideale Partner sein würde.

Durch die Kooperation der Franziskanerbrüder mit antonius konnte das Kloster auf dem Frauenberg als spiritueller Ort erhalten werden. Und nicht nur das: Es ist ein Ort der Begegnung entstanden, an dem spürbar und sichtbar wird, wie das respektvolle Zusammenleben und -arbeiten von Menschen unterschiedlicher Religionen und Kulturen, Menschen mit oder ohne Behinderungen gelingen kann. Das Leben am Kloster Frauenberg ist bunt, vielfältig und von wechselseitiger Achtung geprägt.

Inzwischen sind hier insgesamt 100 Menschen in verschiedenen Arbeitsbereichen tätig – in der Gastronomie, im Tagungskloster, in der Wäscherei, der Schneiderei oder der Gartenpflege. Hier bekommt jeder Mensch die Möglichkeit, seine persönlichen Stärken einzubringen. Darüber hinaus lebt der Franziskanerkonvent Tür an Tür mit der Wohngemeinschaft von antonius.

Ja, das Kloster Frauenberg ist ein besonderer Ort mit besonderen Geschichten. Dazu gehört auch die von Mariia Gurtova. Die junge Frau kam kurz nach Beginn des Ukrainekrieges nach Fulda, wo ihre Freundin Olga Aul aus Kindheitstagen lebt. Sie war es auch, die Mariia und ihre Tochter hierherbrachte. Heute arbeiten beide Frauen im Klostercafé FLORA von antonius am Frauenberg. Für die geflohene Ukrainerin ist es ein Ort voller Frieden, Sicherheit und Ruhe. 2019 war Mariia schon einmal nach Fulda gekommen, um ihre Freundin zu besuchen. Als Touristin kam sie damals auch auf den Frauenberg, wo ihre Freundin im Klostercafé arbeitete, und genoss die Ruhe im Park, in der Kirche und in der Klosteranlage. Zu diesem Zeitpunkt ahnte sie nicht, dass sie drei Jahre später hier selbst einmal arbeiten würde. Heute ist sie dankbar und glücklich, hier zu sein: „Die Arbeit gibt mir Kraft. Der Frauenberg ist ein friedlicher und ruhiger Ort für mich.“

Ja, das Kloster Frauenberg ist ein besonderer Ort mit besonderen Geschichten. Dazu gehört auch die von Mariia Gurtova. Die junge Frau kam kurz nach Beginn des Ukrainekrieges nach Fulda, wo ihre Freundin Olga Aul aus Kindheitstagen lebt. Sie war es auch, die Mariia und ihre Tochter hierherbrachte. Heute arbeiten beide Frauen im Klostercafé FLORA von antonius am Frauenberg. Für die geflohene Ukrainerin ist es ein Ort voller Frieden, Sicherheit und Ruhe. 2019 war Mariia schon einmal nach Fulda gekommen, um ihre Freundin zu besuchen. Als Touristin kam sie damals auch auf den Frauenberg, wo ihre Freundin im Klostercafé arbeitete, und genoss die Ruhe im Park, in der Kirche und in der Klosteranlage. Zu diesem Zeitpunkt ahnte sie nicht, dass sie drei Jahre später hier selbst einmal arbeiten würde. Heute ist sie dankbar und glücklich, hier zu sein: „Die Arbeit gibt mir Kraft. Der Frauenberg ist eine friedlicher und ruhiger Ort für mich.“